

Wien, 7. November 2018

WIENWOCHEN Medieninformation: neues Leitungsteam, Thema 2019

Stichworte:

Wienwoche, Kultur, Kunst, Wien, Politik, Soziales, Gesellschaft, Diversität, Feminismus, Aktivismus.

WIENWOCHEN 2019: „bitches and witches“

Neues Leitungsteam verspricht „witchcraft“ und „queer-feministische Power“.

www.wienwoche.org

facebook.com/wienwoche | instagram.com/wienwoche | twitter.com/wienwoche

Der Vorstand des Vereins zur Förderung der Stadtbenützung designierte die Regisseurin, Performerin und Kulturschaffende **Natalie Ananda Assmann** sowie die Künstlerin und Performerin **Mirjana Djotunovic Mustra** einstimmig als **neues WIENWOCHEN Leitungsteam für den Zeitraum 2019/2020**. Unter dem Motto „**bitches & witches**“ rufen die Kuratorinnen für WIENWOCHEN 2019 ein **queer-feministisches Feuerwerk** künstlerischer und aktivistischer Interventionen in den Stadtraum aus. Die Aktivistin **Henrie Dennis** verstärkt das Leitungsteam für die Ausgabe 2019.



Leitungsteam WIENWOCHEN 2019: Mirjana Djotunovic Mustra, Henrie Dennis, Natalie Ananda Assmann. Foto (C) Magdalena Fischer

„**bitches & witches**“ lautet das von **Natalie Ananda Assmann** und **Mirjana Djotunovic Mustra** ausgerufene **Motto für WIENWOCHEN 2019**. Unter ihrer Leitung soll WIENWOCHEN 2019 ein Feuerwerk an Kunst und Interventionen im Stadtraum zünden. „Wir setzen 2019 bewusst einen queer-feministischen Schwerpunkt und entwickeln Projekte, die radikale Gegenentwürfe zu aktuellen politischen Verhältnissen schaffen. Wir wollen, dass die ganze Stadt an WIENWOCHEN teilnimmt. Das Programm wird laut und explosiv“, erläutert **Mirjana Djotunovic Mustra**.

„**bitches & witches**“ knüpft an den Geschichten jener Frauen* an, die gegen Unterdrückung und Entrechtung gekämpft haben, und führt diese Erzählungen weiter in die Gegenwart. Wir wünschen uns eine intensive

Zusammenarbeit mit lokalen Initiativen sowie einen regen Austausch mit Akteur_innen auf internationaler Ebene. We are on fire!“, so **Natalie Ananda Assmann**.

Das Konzept von Natalie Ananda Assmann und Mirjana Djotunovic Mustra für die kommenden Ausgaben von WIENWOCHEN sieht jeweils eine **themenbezogene personelle Erweiterung des Leitungsteams** vor. Im Jahr 2019 wird dies die Aktivistin **Henrie Dennis** sein. Dennis engagiert sich in diversen künstlerischen, politischen und feministischen Projekten und Organisationen. „Eine afrikanisch-queere Perspektive für WIENWOCHEN bringt wichtige Synergien und öffnet die Tür für neue Künstler*innen und zusätzliche Publikumsschichten“, erklärt die **Gründerin von Afro Rainbow Austria** anlässlich ihrer Bestellung.

Kontakt & Rückfragehinweis

WIENWOCHEN Presse c/o die jungs kommunikation e. U.

T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057

E: presse@wienwoche.org | www.diejungs.at

44 Bewerbungen für WIENWOCH Leitungsteam

Nach der öffentlichen **Ausschreibung im Sommer 2018** bewarben sich insgesamt **44 Teams** um die Leitung von WIENWOCH, drei von ihnen kamen in die engere Auswahl. Zur Wahl von Assmann, Djotunovic Mustra und beider Konzept: „Starke Frauen, die seit einigen Jahren mit ihrem Tun und ihren Aktionen Maßstäbe in der Wiener Szene setzen, sind ein absoluter Gewinn für WIENWOCH“, so Regisseurin **Aslı Kışlal**, Obfrau des Vereins zur Förderung der Stadtbenutzung.

Das designierte Leitungsteam wird noch dieses Jahr mit Vorarbeiten beginnen und 2019 die künstlerische und kaufmännische Geschäftsführung von WIENWOCH übernehmen. Der **Open Call für WIENWOCH 2019** wird im Dezember 2018 lanciert.

„Der Vereinsvorstand und das Team von WIENWOCH bedanken sich bei **Nataša Mackuljak** und **Ivana Marjanović** für drei großartige WIENWOCH-Ausgaben, deren Themen starke politische und künstlerische Zeichen setzten“, so **Aslı Kışlal**.

Kurzbiographien des designierten WIENWOCH Leitungsteams

Natalie Ananda Assmann, geb. 1988, aufgewachsen in Linz. Arbeitet seit 2006 als freischaffende Künstlerin, Regisseurin, Performerin, Schauspielerin, Kuratorin und Kulturschaffende in Wien. Ihre künstlerischen Wurzeln hat Natalie Assmann am Theater. Prägend waren ihre Aufenthalte in São Paulo, Tel Aviv, Indien und New York City. 2016 erhielt Assmann das Startstipendium des Bundeskanzleramts. Wichtige Arbeiten: Festival Carneval of Fear, Projekte wie Halay City Marathon oder das feministische Protest-Kollektiv #resisters. Im Crossover von Performance und Theater im öffentlichen Raum, zivilgesellschaftlicher Arbeit und aktivistischer Kunst und Kultur legt Natalie Ananda Assmann Augenmerk auf feministisches Empowerment und transkulturelle Vermittlung. Assmann arbeitete in den vergangenen Jahren bevorzugt im Kollektiv.

Mirjana Djotunovic aka MUSTRA, geb. 1978 in Belgrad, arbeitet als Künstlerin in Wien an den Schnittstellen Bildende Kunst, Performance und Mode. Der Fokus ihrer künstlerischen Projekte richtet sich auf die Themen Frauen*rechte, Gender, Kapitalismus, Migration sowie aktivistische Praxen. Der intensive Austausch im Kollektiv mit verschiedenen Künstler*innen ist ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit. Ihre künstlerische Position ist geprägt von der Erfahrungen als Frau, Migrantin und Gastarbeiterin. Mirjana kuratierte mehrere selbstorganisierte Ausstellungen in off spaces in Wien. Mit dem Verein Boem performte sie am Donaufestival in Krems. Sie arbeitete u. a. bei Projekten von WIENWOCH wie „Love Hacking“, „Manifesto of Ideal Work“ und „K im Summercamp“. Seit 2003 lebt die Künstlerin in Wien, seit 2017 besitzt sie die österreichische Staatsbürger*innenschaft. Im Jänner 2018 ist Mirjana Mutter geworden.

Henrie Dennis, Gründerin und Vorsitzende von Afro Rainbow Austria, ist eine lesbische Frau aus Nigeria, die kontinuierlich daran arbeitet, die Lebensrealitäten von afrikanischen LGBTI+ communities in der Diaspora, in Österreich und auf dem afrikanischen Kontinent zu verbessern. Ihre aktivistische Arbeit begann sie sehr jung bei House of Rainbow, einer LGBTI+ Organisation in Nigeria. In Wien hat sie unter anderem für LEFÖ – Interventionsstelle für Betroffene des Frauenhandels und selbstlaut – Verein gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen gearbeitet. Sie ist No-Border-Aktivistin und Vorstandsmitglied von Planet10 – Netzwerk zur Umverteilung von Privilegien. Seit 2018 ist sie Vorstandsmitglied von EL*C – European Lesbian* Conference. Henrie Dennis war u. a. Teil der Performances Iron Mask, White Torture Installation, arbeitete gemeinsam mit der Künstlerin Petja Dimitrova am Projekt „Wir kommen aus eurer Zukunft“ und hat im Rahmen von WIENWOCH 2018 das Projekt „A Punch Below The Belt“ realisiert.

Kontakt & Rückfragehinweis

WIENWOCH Presse c/o die jungskommunikation e. U.
T: +43 699 100 88 057 | E: presse@wienwoche.org | www.diejungs.at

Über WIENWOCHEN

WIENWOCHEN ist eine seit 2012 jährlich im Wiener Herbst stattfindende Schwerpunktveranstaltung für zeitgenössische und aktivistische Kunst und Kultur. WIENWOCHEN versteht **Kulturarbeit als ein Einmischen in gesellschaftliche, politische und kulturelle Debatten** – mit dem Ziel, diese sichtbar zu machen und voranzutreiben. WIENWOCHEN möchte die Grenzen künstlerischer und kultureller Praxen erweitern und diese für alle in der Stadt lebenden sozialen Gruppen zugänglich machen.

Träger des Festivals WIENWOCHEN ist der unabhängige **Verein zur Förderung der Stadtbenutzung**. WIENWOCHEN wird von der Kulturabteilung der Stadt Wien unterstützt.

Bilder aller Projekte im Rahmen von WIENWOCHEN 2018 können Sie unter folgenden Adressen downloaden:

- Dropbox: <http://bit.ly/BilderWW18>
- Flickr: <https://www.flickr.com/photos/wienwoche/albums> (Dokumentation der Projekte)

YouTube WIENWOCHEN Channel: www.youtube.com/user/wienwocheorg

YouTube WIENWOCHEN 2018 Playlist: <https://bit.ly/2Md8G2e>

www.wienwoche.org

facebook.com/wienwoche | instagram.com/wienwoche | twitter.com/wienwoche



Kontakt & Rückfragehinweis

WIENWOCHEN Presse c/o die junges kommunikation e. U.
T: +43 699 100 88 057 | E: presse@wienwoche.org | www.diejungs.at